

Persönlichkeiten Mühltais - Nieder-Ramstadt

Georg Wendel Kilian

Volker Teutschländer†

Im Herbst 1905 gab es für die Gemeinde Nieder-Ramstadt eine angenehme Überraschung. In Frankfurt starb der in Nieder-Ramstadt geborene frühere Metzgermeister Georg Wendel Kilian, der die Gemeinde als seine Universalerbin eingesetzt hatte. Die Odenwälder Nachrichten berichteten (Karl-Heinrich Schanz):

Die Erbschaft betrug nach Abzug einiger Legate sowie der Auflage, für 10000 Mark ein Denkmal für die Teilnehmer des Krieges 1870/71 zu errichten, 300.000 Mark. Allerdings prozessierten entfernte Verwandte, die nach dem Testament leer ausgegangen waren, gegen die Gemeinde und erreichten einen Vergleich, durch den sie einen gewissen Anteil an der Erbschaft erhielten. Nach Abzug von Legaten – u.a. 10.000 Mark zur Errichtung eines Kriegerdenkmals hier, 5.000 Mark für die Armen – beträgt die Erbschaft noch 180.000 Mark.“

*** Nieder-Ramstadt.** Der vor Kurzem in Frankfurt a. M. im 92. Lebensjahr gestorbene Privatier, frühere Metzgermeister Kilian, hat unserer Gemeinde, in der er geboren ist, zu seiner Universalerbin eingesetzt. Nach Abzug von Legaten — u. a. 10000 Mark zur Errichtung eines Kriegerdenkmals hier, 5000 Mark für die Armen — beträgt die Erbschaft noch 300000 Mark.

Im Jahre 1912 wurde der wesentliche Teil des Vermächnisses erfüllt und das mächtige Monument zum Andenken an die Opfer des Krieges 1870/71 eingeweiht. Die Gemeinde wählte den Standort unter der Friedenslinde, die zusammen mit einer Frei-



„Kilians Häuschen“ (vorn li.)

Ausschnitt aus dem Gemälde von Schilbach.

treppe zu der Stützmauer und Jugendstilleuchten als eindrucksvolles Ensemble die Dorfmitte prägte. Es wurde komplett 1966 dem Durchgangsverkehr geopfert.

Zum Andenken an den Wohltäter benannte die Gemeinde Nieder-Ramstadt den Gummiweg in Kilianstraße.



Das von Georg Wendel Kilian gestiftete Denkmal zum Andenken an die Opfer des Krieges 1870/71